

## Kunstrasenplatz an der Beyerstraße fertiggestellt

Ehrengäste zum Auftakt eingeladen: VfB Fortuna Chemnitz empfing den 1. FC Erzgebirge Aue

Einen großen Tag erlebten die Mitglieder und Fans des VfB Fortuna Chemnitz: Im VfB-Stadion an der Beyerstraße liefen die Kicker zum ersten Spiel nach Fertigstellung des lang ersehnten Kunstrasenplatzes auf. Das Landesligateam des heimischen VfB Fortuna und der Bundesdrittligist 1. FC Erzgebirge Aue trennten sich 1:7. Allerdings fühlten sich die Chemnitzer auf ihrem neuen Platz wie Sieger.

Der VfB Fortuna Chemnitz gehört zu den ältesten Chemnitzer Sportvereinen, 1901 als Reunion Chemnitz gegründet. Zu den prominenten und bekanntesten Nachwuchstalenten des traditionsreichen Vereins gehört Michael Ballack, aktuell Mannschaftskapitän der deutschen Nationalelf.

Die Anlage des VfB Fortuna Chemnitz ist nach dem Kunstrasenplatz der SG Handwerk Rabenstein am Harthweg das zweite Spielfeld dieser Art im Vereinssport.

Verständigt hatten sich Sportamt, Kreis-



VfB Fortuna-Vereinspräsident Stefan Gering, Sportamtsleiter Thomas Meyer, Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Peter Wettcke vom Sportamt zur Übergabe des Platzes.

Foto: Sax

fußballverband und Stadtsportbund im März vergangenen Jahres auf insgesamt vier Standorte von Kunstrasenplätzen: im Sportforum an der Werner-

Seelenbinder-Straße, auf dem Platz der SG Handwerk Rabenstein am Harthweg 244, im Stadion des VfB Fortuna Chemnitz an der Beyerstraße

44 sowie bei BSC Rapid Chemnitz an der Irkutsker Straße. Der VfB Fortuna Chemnitz hatte diese Projekt in nur acht Wochen realisiert. ●

## Sieger mit profunder Ausbildung

Handwerksgesellen aus der Region sind die Besten in Deutschland

Vier junge Handwerker aus dem Kammerbezirk Chemnitz gingen als Sieger aus dem Bundesleistungswettbewerb des Deutschen Handwerks hervor. Hinzu kommen ein zweiter und zwei dritte Plätze.

Bundessieger Dachdecker Chris Schrepel, Geigenbauer Michael Kort, Handzuginstrumentenmacher Udo Schneider und Straßenbauer Woldemar Buchmüller und die Zweit- sowie Drittplatzierten Carolin Naujoks, Peter Rit-

schel und Marcel Nelder zur Abschlussveranstaltung wurden in Halle ausgezeichnet.

Die Kombination von langfristiger Berufsorientierung, Ausbildungsberatung und passgenauer Vermittlung von Lehrlingen und Ausbildungsbetrieben wird mit guten Leistungen in der Handwerkerlehre belohnt. In den Gewerken Dachdecker, Straßenbauer, Gegenbauer und Handzuginstrumentenmacher ließen die Teilnehmer aus der Re-

gion die Konkurrenz aus ganz Deutschland hinter sich. Auch eine Mediengestalterin, ein Zerspanungsmechaniker sowie ein Metallblasinstrumentenmacher schafften es auf die Siegerpodeste.

896 Landessieger hatten sich in 121 Wettbewerbsberufen inklusive Fachrichtungen diesem bundesweiten Wettkampf junger Gesellen aus den 53 Kammerbereichen gestellt.

Der Wettbewerb wurde 1951 als „Prak-

tischer Leistungswettbewerb der Handwerksjugend“ gestartet und vor zwei Jahren in „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“ umbenannt. Er gibt jungen Handwerkern unmittelbar nach ihrem erfolgreichen Lehrabschluss die Möglichkeit des Leistungsvergleiches. Sieger und Platzierte erhalten im Rahmen einer Beigabtenförderung finanzielle und organisatorische Unterstützung für ihre Weiterbildung. ●

## Schulturnhallen erhalten Generalüberholung

Sporthalle der Industrieschule mit Mitteln des Konjunkturpaketes saniert – Innenausbau des Komplexes am Sportgymnasium



Derzeit eingerüstet: die Industrieschule

Foto: Schmidt

Zwar investiert die Stadt Chemnitz jährlich Millionenbeträge in Schulgebäude und Turnhallen, doch benennt Bürgermeister Berthold Brehm zur jährlichen Pressekonferenz zum Schuljahresbeginn stets einen weit höheren Investitionsbedarf, der allein mit städtischen Mitteln nicht zu stemmen ist. So kom-

men die Gelder des Konjunkturprogramms II sehr gelegen, um Projekte anzuschließen.

### Industrieschule

Eines davon ist die Sanierung des Daches und der Außenanlagen des Beruflichen Schulzentrum für Technik I – Industrieschule. Dafür erhielt die Stadt

mit Bescheid vom 13. Oktober knapp 200.000 Euro. Die Gesamtkosten für die Sanierung des Daches betragen laut Bauausführungsbeschluss 321.719 Euro. Ein Ziel der Stadt ist es, die Vorhaben des Konjunkturpaketes II so rasch als möglich umzusetzen. So begann man bereits vierzehn Tage nach dem Erhalt des Zuwendungsbescheides mit der Sanierung des Daches. Noch in dieser Woche sollen die Arbeiten daran beendet sein.

Passanten an der Augustusburger Straße können derweil Fortschritte auch an der Fassade erkennen. Deren Erneuerung gehört ebenso wie die Trockenlegung und die Überholung der haustechnischen Anlagen zu den Maßnahmen unter energetischem Aspekt. Außerdem werden der Umkleide- und Sanitärbereich sowie das restliche Innere der Halle saniert. Die Sporthalle wird barrierefrei erschlossen und der Umkleide- und Sanitärbereich behindertengerecht gestaltet. Zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 sol-

len diese Arbeiten beendet sein. Von dieser Sporthallen-Sanierung profitieren übrigens nicht nur die 1744 Schüler der Industrieschule sondern auch Vereine, die das Gebäude zum Training und für Wettkämpfe nutzen. Die Gesamtkosten einschließlich der energetischen Sanierung betragen reichlich 1,7 Millionen Euro, knapp 1,4 Millionen Euro davon sind Fördermittel.

### Sportgymnasium

Ein weiteres Turnhallen-Vorhaben, die Dreifeld-Sporthalle des Sportgymnasiums, steht kurz vor der Fertigstellung. Im März kommenden Jahres soll der Komplex, zu dem auch einen Sozialtrakt gehört, fertiggestellt sein. Mittlerweile stehen die Rohbauten von Sporthalle und Verbindler, in dem sich Küche, Mensa und der Treppenturm zum Sportgymnasium befinden. Die Sporthalle besitzt jetzt eine Profilglasfassade und den kompletten Dachaufbau auf dem eine Solarthermieanlage zur Warmwasseraufbereitung installiert ist. – Seite 5

## Wieder Weihnachtsfrieden in Chemnitz

Auch in diesem Jahr hat die Stadt Chemnitz veranlasst, dass während der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel Maßnahmen unterbleiben, die in dieser Zeit als unangemessen empfunden werden. Ebenso wie in den Vorjahren gibt es den so genannten „Weihnachtsfrieden“. In der Zeit vom 21. Dezember 2009 bis 3. Januar 2010 wird deshalb grundsätzlich auf Mahnung und Vollstreckung offener Forderungen verzichtet, so der Finanzbürgermeister Detlef Nonnen. Ausnahmen gebe es nur dann, wenn die Verjährung und damit der endgültige Ausfall der noch offenen Zahlung drohen würde. ●

## Letzte Stadtrats-Sitzung 2009

Die letzte Stadtratssitzung in diesem Jahr findet heute, 15.30 Uhr statt. Das Gremium befasst sich in einer Mammut-Sitzung mit insgesamt 28 Beschluss- und drei Petitionsvorlagen. Auch zwei Informationsvorlagen sind Gegenstand der Tagesordnung.

So werden die Stadträte unter anderem über die Konzeption zur nachhaltigen Pflege und Entwicklung des Stadtgrüns und über den Teilschulnetzplan Förderschulen debattieren. Beschlüsse sollen auch gefasst werden zur Entgeltordnung der Kunstsammlungen Chemnitz und des Museums Gunzenhauser, für das Schloßbergmuseum und die Burg Rabenstein sowie zu einer Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren. ●

## Neuerwerbung Kunstsammlungen

Zum 125. Geburtstag von Karl-Schmidt-Rottluff am 1. Dezember haben die Kunstsammlungen ein neu erworbenes Gemälde des Künstlers präsentiert. Stiftungsgeld ermöglichte den Ankauf des Werks „Gartenstraße“. Es zeigt diese Straße in Rabenstein, die heutige Kieselhausenstraße. Derzeit sind in den Kunstsammlungen in einer Ausstellung weitere Bilder von Brücke-Künstlern zu sehen. – Seite 4

## Jazz übernimmt Lehrauftrag

Die Städtische Musikschule darf sich über einen neuen prominenten Zugang freuen. Nachdem in diesem Jahr die bekannte Opersängerin Nancy Gibson die Leitung dieser Einrichtung übernommen hat, meldet die Schule jetzt, dass der bekannte Saxophonist und Jazzmusiker Christoph Modersohn zum neuen Fachbereichsleiter der Abteilung Rock/Pop/Jazz bestellt wurde. – Seite 4



**Impressum**  
**HERAUSGEBER**  
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin  
**SITZ** Markt 1, 09106 Chemnitz  
**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL**  
**DES AMTSBLATTES**  
**CHEFREDAKTEURIN:** Katja Uhlemann  
**REDAKTION** Monika Ehrenberg  
Tel. (0371) 4 88 15 33,  
Fax (0371) 4 88 15 95  
**VERLAG**  
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
Tel. (0371) 65 62 00 50,  
Fax (0371) 65 62 70 05  
Abonnement mtl. 11,- €  
**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Christian Jaeschke  
**ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**  
**OBJEKTLEITUNG**  
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50  
**ANZEIGENBERATUNG**  
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51  
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52  
Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53  
**SATZ**  
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG  
**DRUCK**  
Chemnitzer Verlag und Druck  
GmbH & Co. KG  
**VERTRIEB**  
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG  
Reklamationservice Vertrieb  
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05  
**E-MAIL** amtsblatt@blick.de  
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 8 vom 1.2.2008





# Fluss erblickt wieder das Tageslicht

Nach 96 Jahren fließt die Chemnitz am Falkeplatz wieder oberirdisch – Gestern fand die Aufdeckelung ihren offiziellen Abschluss

Gestern fand mit einem offiziellen Medientermin im Beisein des Tiefbauamtsleiters Bernd Gregorzyk ein Projekt seinen vorläufigen Abschluss, das in den vergangenen Monaten nicht nur die Aufmerksamkeit der Medien und vieler Chemnitzer auf sich zog, sondern auch das Stadtbild nachhaltig verändert. Die Chemnitz fließt am Falkeplatz nach 96 Jahren wieder oberirdisch. Auf einer Länge von 224 Metern wurde der Fluss wieder freigelegt. Er war zwischen 1912 und 1914 mit der Entstehung des Falkeplatzes überwölbt worden. Dies stellte für die damalige Zeit eine technische Meisterleistung dar. Der Platz entwickelte sich in den 1920er Jahren zu einem der verkehrsreichsten Orte der prosperierenden Stadt.

**Tonnenschwere Last verdeckte Fluss**  
Nach einem Test, der zeigen sollte, ob sich die tonnenschweren Träger problemlos von Ort und Stelle heben lassen, begann man Anfang 2008 die ersten der insgesamt 158 Träger zu entfernen. Teil für Teil hob ein Spezialkran die jeweils 35 Tonnen schweren Elemente, die den Fluss zwischen Falkeplatz und dem früheren KdT-Haus bedeckten. Parallel dazu übernahm die Landestalsperrenverwaltung die Sanierung der Gewässersohle. Mitte des Jahres waren diese Arbeiten abgeschlossen. Ein Teil der Ufermauer wurde hergerichtet und mit einer schräg zur Oberfläche verlaufenden Böschung verbunden. Der jetzt renaturierte Abschnitt der Chemnitz ist Teil des Konzeptes zur Gestaltung des Bereiches An der Aue/Falkeplatz. Die Freilegung des Flusses ist nicht nur städtebaulich, sondern auch wasserwirtschaftlich von Bedeutung. Die Landestalsperrenverwaltung setzte damit ihr Hochwasserschutz-

konzept um. Mit 2,58 Millionen Euro beziffert das Baudezernat die Kosten für dieses Vorhaben, das innerhalb des „Programms zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit der sächsischen Fließgewässer“ zu 75 Prozent vom Land gefördert wird. Nächster Planungsgegenstand ist die Brücke Aue. Der notwendige Bauausführungsbeschluss befindet sich derzeit in Diskussion mit den Stadträten. Weitere Arbeiten und Bauabschnitte am Fluss sind aus finanziellen Gründen derzeit nicht vorgesehen.

**Historischer Exkurs zur Chemnitz**  
Die Chemnitz war eine der Voraussetzungen für die industrielle Entwicklung der Stadt. Auf 30 Kilometer Länge besitzt sie ein größeres Gefälle als die Elbe zwischen Dresden und Hamburg. Für die ersten Mühlen war das schnell fließende Wasser der Chemnitz, ebenso das der Zwönitz und der Würschnitz, von enormer Be-



Sommer 2009: Die Chemnitz liegt frei. Noch verbergen blaue Bauzäune den Fluss vor den Blicken der Passanten. Inzwischen entstehen Stützmauern vis á vis der Deutschen Bank. Foto: Schmidt



Von 1912 bis 1914 wurde die Chemnitz überbaut. Die Stadt brauchte damals Flächen für den Straßenbau. Abb.: Archiv Weber



Frühjahr 2008: Das Aufdeckeln des Flusses sorgte für Aufsehen. Tiefbauamtsleiter Bernd Gregorzyk erläuterte die Aktion den Medien. Foto: Schmieder

deutung. Durch die Entwicklung zur Industriestadt mit einem starken Bevölkerungswachstum kam dem

Chemnitzfluss auch andere Bedeutung zum Beispiel für die körperliche Hygiene und die Trinkwasserversor-

gung. Als das Verkehrsaufkommen der wachsenden Industriestadt stetig

stieg, entstand der Falkeplatz und in diesem Zusammenhang die Überwölbung der Chemnitz. ●

## Schulprojekt zwischen Manchester und Chemnitz nimmt Gestalt an

Chemnitzer reisen heute in die Partnerstadt – Briten und Deutschen lernen bei Videokonferenzen – Bilaterale Schul-Projekte geplant

Ein Austausch soll Schüler und Lehrer des Chemnitzer Georgius-Agricola-Gymnasiums und die St. Matthew's RC High School in der Partnerstadt Manchester näher bringen. Das bilinguale Projekt beinhaltet unter anderem gemeinsamen Unterricht mittels Videokonferenzen. Heute brechen Mitarbeiter der EU-Stelle und Jugendamtes der Stadt gemeinsam mit Lehrern des Georgius-Agricola-Gymnasiums und Vertretern des Sonnenberg Sozial e.V. zu einem Treffen der Projektpartner nach England auf. Sie werden hier den im Au-

gust begonnenen Erfahrungsaustausch des durch EU-Mittel finanzierten Come-nius-Regio-Projekts zwischen Chemnitz und Manchester fortsetzen. Nachdem man sich bei einem ersten Besuch in Chemnitz kennenlernte, freuen sich die Briten, nun den Chemnitzern ihre neue Schule und Jugendeinrichtungen zeigen zu können. Während des Treffens stellen die Stadt Manchester, die St. Matthew's RC High School und der Youth Service ihre Methoden zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen vor. Gemeinsam mit

den Gästen sollen die besten Möglichkeiten zur Einbindung junger Menschen sowohl im Schulalltag als auch in das direkte Umfeld in der Gemeinde erforscht werden. Die gegenseitigen Studien geben zudem Anregungen zur Verbesserung bestehender Praktiken. Im Mittelpunkt des ersten Treffens in Chemnitz stand im November der Austausch mit dem Georgius-Agricola-Gymnasium. Lehrer und Schüler erläuterten dem Youth Service der Stadt Manchester und der St. Matthew's RC High School den bilingualen Unter-

richt. Im Rahmen dessen werden zwischen den Schülern des Chemnitzer Gymnasiums und der High School in Manchester Videokonferenzen zu gemeinsamen Themen durchgeführt. Vor dem Hintergrund ähnlicher Probleme in beiden Städten stellt der Austausch mit Vereinen des Stadtteils Sonnenberg einen ebenso wichtigen Teil dar. Schüler der Georg-Weerth-Mittelschule präsentierten im Sonnenberg Sozial e.V. ihre Schule und deren Aktivitäten. Die Engländer lernten das ebenfalls auf dem Sonnenberg ansässige Don

Bosco Haus kennen, welches die Mittelschule durch vielfältige Angebote der Schulsozialarbeit unterstützt. Beiden Partnerstädten ist es besonders wichtig, den jungen Menschen die Chance zu geben, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Somit werden bei dem Auftakttreffen Absprachen zur Organisation der Jugendbegegnung getroffen. Darüber hinaus wollen die Chemnitzer die weitere Zusammenarbeit der kommenden anderthalb Jahre besprechen und die Kontakte im sozialen Bereich ausbauen. ●

## Klare Fristen bei Arbeitslosmeldung

Betroffene müssen sich drei Monate vor Entlastung melden

Wer sich erst dann bei der Arbeitsagentur meldet, wenn er arbeitslos ist, kommt meist zu spät. „Arbeitnehmer sind dazu verpflichtet, sich spätestens drei Monate vor dem Ende ihrer Beschäftigung als arbeitssuchend registrieren zu lassen, wenn sie keine finanziellen Einbußen haben wollen“, so die Leiterin der Agentur für Arbeit Chemnitz, Konstantine Duscha. Wer diese Frist verpasst, muss nach der Arbeitslosmeldung während ei-

ner einwöchigen Sperrzeit auf sein Arbeitslosengeld verzichten. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Meldefrist um einen Monat oder nur um einen Tag überschritten wurde. Ist die Kündigungsfrist kürzer als drei Monate oder erfährt der Arbeitnehmer erst innerhalb der Dreimonatsfrist vom bevorstehenden Arbeitsplatzverlust, muss er spätestens drei Arbeitstage nach Erhalt der Kündigung zur Arbeitsagentur, so die ge-

setzliche Regelung. Eine telefonische Meldung ist möglich, allerdings ersetzt sie nicht die persönliche Vorsprache bei der Arbeitsagentur. Arbeitssuchend müssen sich auch befristet Beschäftigte melden, deren Arbeitsvertrag in den kommenden drei Monaten ausläuft. Das gilt auch dann, wenn die Firma eine Vertragsverlängerung oder Festanstellung zwar in Aussicht gestellt hat, aber noch kein Arbeitsvertrag unterschrieben

wurde. Endet eine befristete Beschäftigung während der Elternzeit, gilt die Dreimonatsfrist ebenfalls. Es gibt aber auch Ausnahmen von der Meldepflicht. So müssen sich Auszubildende, deren Lehrvertrag endet, nicht drei Monate im Voraus arbeitssuchend melden – es sei denn, die Ausbildung findet bei einem außerbetrieblichen Träger statt. ●

Infos: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

## Neue Influenza: Nur eine Impfung nötig

Ab sofort ist für die neue Influenza keine zweite Impfung mehr erforderlich, das meldet das Robert-Koch-Institut. Ursprünglich sollten Kleinkinder sowie Erwachsene über 60 Jahre nach drei Wochen eine zweite Dosis erhalten. Dies wird jetzt nicht mehr für nötig erachtet. Das Robert-Koch-Institut wertet Daten aus der Anwendungsbeobachtung aus. Damit lässt sich feststellen, ob die mit einer einmaligen Impfung erreichten Antikörpertiter lang anhaltend und ausreichend wirksam sind. ●



## Bärtiger Alter im Weihnachtsstress

Weihnachtsmann-Büro hat alle Termine vergeben

Nichts geht mehr im Weihnachtsmann-Büro der Arbeitsagentur. Familien aus Chemnitz und Mittelsachsen konnten sich bis zum 2. Advent melden, um einen Weihnachtsmann für das Fest zu buchen. 229 Familien und 19 Betriebe nutzen dieses Jahr den Weihnachtsservice. Anfängliche Bedenken, es könnte in einigen Gegenden wegen Rauschbartmangel am Weihnachtsabend zu Engpässen beim Geschenkeverteilen kommen, haben sich zum Glück nicht bestätigt.

Insgesamt 50 Weihnachtsmänner und drei Engel haben ihre Routenpläne und letzte wichtige Instruktionen von den Weihnachtsmannvermittlern erhalten, um die Augen hunderter Kinder am Heiligabend zum Strahlen zu bringen.

In den nächsten Tagen finden dann geheime Absprachen der Eltern mit dem Weihnachtsmann statt, damit am 24. Dezember auch ja nichts schief geht.

„Bei uns im Weihnachtsbüro herrscht jedes Jahr eine ganz besondere Stimmung, wenn Termine gebucht und Routen geplant werden. Wir wünschen allen Engeln und Weihnachtsmännern gutes Gelingen, strahlende Kinderau-



Hochkonjunktur hat Knecht Ruprecht in diesen Tagen.

Foto: Sax

gen und frohe Weihnachten“, sagt Michaela Barthel im Namen aller Vermittler im Weihnachtsbüro der Arbeitsagentur. ●

## Kunstkalender 2010

Einen Kunstkalender 2010 hat die Neue Sächsische Galerie (NSG) anlässlich des im neuen Jahr 20jährigen Bestehens ihres Trägervereins Neue Chemnitzer Kunsthütte herausgegeben. Mit der Veröffentlichung wird zugleich an das 150jährige Gründungsjubiläum der Chemnitzer Kunsthütte erinnert, den ersten Kunstvereins in Chemnitz. Der Kalender folgt den Absichten beider Vereine, in dem er Werke der zeitgenössischen Kunst präsentiert, die durch das Engagement des Vereins und seiner Mitglieder in den letzten Jahren erworben wurden und den Bestand der Galerie erweitern konnten. Die Arbeiten stellen Höhepunkte der heutigen Sammlung dar. Die Arbeiten stellen Höhepunkte der heutigen Sammlung dar. Beteiligt sind Peter Graf, Konrad Henker, Wolfgang Petrovsky, Axel Wunsch, Strawalde, Gerhard Klampäcker, Fritz Diederling, Hans Jücher, Wolfgang Einmahl, Kurt Teubner, Axel Krause, Stephanie Marx und Jáchym Fleig. Für die Texte zeichnen Matthias Lindner und Alexander Stoll. ●

## Kunst: Jubiläumsbuch

Der Vorstandsvorsitzende des Vereins „Freunde der Kunstsammlungen Chemnitz“, Dr. Stephan Scholz, präsentierte in der vergangenen Woche ein Buch mit dem Titel „Die Freunde der Kunstsammlungen Chemnitz“. Es ist erschienen aus Anlass der 100-Jahr-Feier der Eröffnung des König-Albert-Museums und des bevorstehenden 150-jährigen Gründungs-jubiläums der Kunsthütte Chemnitz, dem Ursprung der Kunstsammlungen Chemnitz. 96 Seiten, gebunden, mit Abbildungen, einem Vorwort von Robert Rademacher und Textbeiträgen von Kunsthistoriker Tilo Richter und Kerstin Seliger. Die Neuerscheinung ist erhältlich im Museums-Shop für 20 Euro. ●



**Öffnungszeiten:**  
Kunstsammlungen/Museum  
Gunzenhauser/  
Schloßbergmuseum:  
Dienstag – Sonntag,  
Feiertage 11 – 18 Uhr  
24. und 31. Dezember 2009 geschlossen.

Karl Schmidt-Rottluff  
Dr. Rosa Schapire, 1919,  
Öl auf Leinwand, Tate  
Modern, London  
© VG Bild-Kunst, Bonn  
2009  
Ehemals Sammlung  
Schapire

Foto:  
Tate, London 2009

## Helfer erfüllen Weihnachtswünsche

Geschenke und Weihnachtsfeiern für bedürftige Familien

Die Weihnachtszeit lässt Kinderaugen strahlen und ungeduldig warten die Jüngsten auf den Weihnachtsmann. Sie haben große und kleine Wünsche, diese malen oder schreiben sie auf Wunschzettel, schicken sie an den bärtigen Alten und hoffen, das Ersehnte unterm Weihnachtsbaum zu finden.

Doch für so manches Kind in Chemnitz und anderswo werden am 24. Dezember Wünsche nicht in Erfüllung gehen, weil ihren Eltern einfach das Geld dazu fehlt.

Jedoch wachsen gerade zur Weihnachtszeit Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit und so weiß die Chemnitzer Kinderbeauftragte Karin Genkel von zahlreichen Aktivitäten von Privatpersonen und Unternehmen.

Gleichwohl sorgen zudem unzählige ehrenamtliche Helfer dafür, dass Kinderaugen auch in jenen Familien strahlen, denen es finanziell nicht so gut geht. An vielen Orten werden Weihnachtsfeiern organisiert, Geschenke liebevoll verpackt, damit der Weihnachtsmann auch diese Familien bedenken kann.

Und obwohl dieses Engagement

selbstverständlich scheint, hebt Sozialbürgermeisterin Heidemarie Luth es hervor und dankt allen fleißigen Helfern und Sponsoren, die es ermöglichen, kleine und größere Wünsche zu erfüllen.

Gerade die Kinder und Jugendstiftung Johanneum, das St. Jacobus Kinderhilfswerk Sachsen e. V. und der Lions-Clubs Chemnitz unterstützen diese Weihnachtsaktionen für Bedürftige ebenso wie verschiedene Unternehmen, darunter Marktkauf Chemnitz, die C&A Filialen Chemnitz und der Pfälzer Weinhändler Stefan Kuntz. Nicht nur finanzielle Unterstützung sollte in diesem Zusammenhang erwähnt werden: Denn auch die Mitarbeiter der Galeria Kaufhof sind seit langem beim Aussuchen und Verpacken von Geschenken behilflich. Übrigens geht das Engagement der Unterstützer weit über die jährlichen Weihnachtsinitiativen für bedürftige Familien hinaus. So engagierten sich jüngst Sozialamtsmitarbeiter in ihrer Freizeit für Behinderte. Sie hatten im Café Heinrich, einem Begegnungszentrum gemeinsam mit behinderten Menschen gekocht und Geschenke gebastelt. ●

## Prominenter Jazzler unterrichtet jetzt Musikschüler

Christoph Modersohn: Neuer Fachbereichsleiter an der städtischen Musikschule

Prominent besetzt ist ab sofort die Stelle des Fachbereichsleiters Rock/Pop/Jazz an der städtischen Musikschule. Der bekannte Jazzmusiker Christoph Modersohn wird an der Musikschule Saxophon und Musiktheorie unterrichten. Er bietet Einzel- sowie Gruppen- und Ensembleunterricht an und möchte hier auch eine Big Band gründen.

Christoph Modersohn wurde 1967 in Jena geboren. Seine musikalische Ausbildung begann in jungen Jahren, darunter instrumentell wie auch vocal bei den Thüringer Sängerknaben. Da ihm das Abitur verweigert und auch seine Bewerbungen für ein Oboe-Studium in Weimar und Leipzig abgelehnt wurden, absolvierte der junge Mann in Karl-Marx-Stadt zunächst eine Ausbildung zum Buchhändler und arbeitete hier auch als

Buchhändler und Antiquar.

Mit dem Saxophon begann Modersohn schließlich 1987, studierte von 1990 bis 1994 an der Musikhochschule Carl-Maria-von-Weber Dresden, erhielt anschließend die Möglichkeit für ein zweijähriges Aufbaustudium in der Meisterklasse von Prof. Günther Hörig und für ein ebenfalls zweijähriges Zusatzstudium Komposition/Arrangieren bei Prof. Rainer Lischka.

Seit 1994 arbeitet Modersohn als freier Saxophonist in Chemnitz und ist einem großen Jazzpublikum zum Beispiel auch durch Auftritte seines 1998 gegründeten Modersohn Sax Quartett bekannt geworden. Zu seinen künstlerischen Tätigkeiten gehören bisher Jazzkonzerte in verschiedenen Besetzungen, Theatermusik, Mitwirkung im Orchester bei Musi-



Christoph Modersohn Foto: Dahl

## Kunstsammlungen: Rosa. Eigenartig grün

Eindrucksvolle Kunstwerke einer Expressionistin

Die umfangreiche Ausstellung „Rosa. Eigenartig grün“. Rosa Schapire und die Expressionisten mit 120 Exponaten in den Kunstsammlungen Chemnitz zeigt das Leben der engagierten Kunsthistorikerin und Sammlerin Rosa Schapire (1874 – 1954), die zu den frühesten Förderern von Karl Schmidt-Rottluff und den Brücke-Künstlern zählt. Neben Leihgaben aus öffentlichen und privaten Sammlungen sind zahlreiche Werke aus der Tate Modern London, dem Gemeentemuseum Den Haag und den Staatlichen Museen zu Berlin – Nationalgalerie zu sehen.

Rosa Schapire ist eine der eindrucksvollsten Persönlichkeiten des deutschen Expressionismus. In einer Zeit, als die „Brücke“ noch weitgehend unbeachtet ist, beginnt sie, sich für die Künstler und deren Werke einzusetzen, vermittelt Werke an Sammler und Galerien und trägt, indem sie private und öffentliche Vorträge und Lesungen organisiert, zum Verständnis der noch jungen Kunst bei.

Bereits 1910 konnte Schapire eine nahezu vollständige Sammlung an Grafiken Karl Schmidt-Rottluffs aufweisen, welche die Grundlage des Werkverzeichnisses „Karl Schmidt-Rottluffs Graphisches Werk bis 1923“, das 1924 von ihr veröffentlicht wurde, bildete. In der aktuellen Ausstellung sind 13 Schmuckstücke, nicht nur vom Künstler entworfen, sondern auch von ihm ausgeführt zu sehen. Durch ihren engen Kontakt zu den Brücke-Künstlern erhält Rosa Schapire über 100 Künstlerpostkarten, von denen ein Teil in der Ausstellung ebenfalls gezeigt werden. ●



# Brücke an der Bernhardstraße: Ab Freitag rollt der Verkehr wieder

Denkmalgeschütztes Bauwerk für zwei Millionen Euro saniert



Am Freitag wird die historische Brücke freigegeben.

Foto: Truxa

Nach über einjähriger Bauzeit wird die Brücke an der Bernhardstraße am Freitag wieder für den Verkehr freigegeben. Das 1907 erbaute Bauwerk überquert die Bahnstrecke Dresden – Werdau zwischen Südbahnhof und Hauptbahnhof. Seit 2004 reichte ihre Tragfähigkeit für LKW und Busse nicht mehr aus. Die 29 Meter lange Brücke wurde deshalb umfassend erneuert. Die historischen Fachwerkträger sowie das Geländer wurden restauriert und dem Charakter der denkmalgeschützten Brücke angepasst. Die Aushebung der Fußgängerbehelfsbrücke erfolgt am Donnerstag in der von der DB AG genehmigten Sperrpause. Gebaut wurde von Oktober 2008 bis Mitte Dezember dieses Jahres. Die Kosten für diese Baumaßnahme betragen rund zwei Millionen Euro. ●

## Adelsberg: Straßen- ausbau beendet

Zwei Wochen vorfristig wurde in der vergangenen Woche die Cervantesstraße zwischen Turgenjew- und Dreierstraße wieder für den Verkehr freigegeben. Im Auftrag der Stadt baute die Firma EBG Bau Ehrenfriedersdorf GmbH die Fahrbahn und einen einseitigen Gehweg auf einer Länge von 560 Metern aus. Außerdem entstanden etwa 40 Stellplätze und Baumscheiben für 30 neu zu pflanzende Bäume. Bisher nicht vorhandene Schmutz- und Regenwasserkanäle wurden im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt und der Stadtwerke verlegt. Im Auftrag der Telekom wurde die Freileitung demontiert und neue Telefonkabel verlegt. Mit 650.000 Euro, davon 292.000 Euro für Straßen- und Gehwegbau beziffert das Tiefbauamt die Kosten für den Straßenausbau, der zehn Monate dauerte. ●

## Schulturnhallen erhalten Generalüberholung

Sporthalle der Industrieschule mit Mitteln des Konjunkturpaketes saniert – Innenausbau des Komplexes am Sportgymnasium

In der neu errichteten Dreifeld-Sporthalle des Sportgymnasiums beginnen Firmen derzeit mit dem Einbau von Türen, der Fußbodenheizung sowie dem Sportboden und den Prallwänden. Die Trockenbauarbeiten im Umkleidebereich und den Waschräumen sind dagegen fast abgeschlossen.

Lediglich Maler- und Fliesenarbeiten sind ebenso wie restliche Leistungen am Estrich und der Haustechnik noch auszuführen. Auch wurden bereits verschiedene Sportgeräte an der Hallendecke verankert. Während im Innern des Gebäudekomplexes die Arbeiten zügig voran gehen, sind die Gewerke, die an der äußeren Hülle arbeiten von der Witterung abhängig. Dazu zählen umfangreiche Dachabdichtungen sowie die Installation der Außenentwässerungsanlagen. Nach wie vor steht jedoch das

Ziel, den Komplex im März kommenden Jahres seiner Bestimmung zu übergeben. Damit verbessern sich die Trainingsbedingungen an dieser Chemnitz Eliteschule, an der namhafte Spitzensportler wie Katarina Witt, Thomas Schönlebe, Lars Riedel und Michael Ballack das Rüstzeug für ihre Karriere erhielten.

Der Bedeutung dieses Sportzentrums trägt die Stadt Rechnung nicht nur mit der Sanierung des Internats und dem Neubau einer Dreifeld-Halle nebst Sozialtrakt, sondern auch mit dem Anbau einer Mittelschule, deren Baustart für Anfang 2010 geplant ist.

Für die Dreifeld-Sporthalle und den Sozialtrakt werden 13,4 Millionen Euro investiert, co-finanziert von Stadt, Freistaat und Europäischem Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). ●



Im Sportgymnasium sind noch Leistungen am Estrich und der Haustechnik noch auszuführen. Foto: Schmidt

## Städtische Parkautomaten verschlossen

Der Verschluss der Parkscheinautomaten über Silvester hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Damit Feuerwerkskörper nicht im Ausgabefach der Geräte gezündet werden, blockiert die Stadt die Klappen. Kostenintensive Beschädigungen werden somit vermieden. Auch in diesem Jahr werden die Klappen der Ausgabefächer an allen 68 städtischen Parkautomaten über Silvester verschlossen. Weil in dieser Zeit keine Parkscheine gelöst werden können, ist beim Parken die Parkscheibe einzulegen. Die Länge der zulässigen Parkdauer ist aus der Beschilderung der Parkplätze und der Beschriftung der Automaten ersichtlich. Außer Betrieb sind die Parkscheinautomaten vom 30. Dezember bis zum Mittag des 4. Januar 2010. ●

## Weinfest 2010

Die Stadt Chemnitz sucht zur weiteren Erhöhung der Attraktivität der Veranstaltungen in der Chemnitzer Innenstadt interessierte Veranstalter für die Organisation und Durchführung des „Chemnitzer Weinfestes 2010“ auf dem Neumarkt vom 30.07. bis 08.08.2010. Bewerber wenden sich bitte schriftlich unter Vorlage von Referenzen, einem Veranstaltungs- sowie einem Sicherheitskonzept bis zum 01.02.2010 an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Abt. Gewerbe, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Inhaltlich wird erwartet, dass vorwiegend Weinerzeuger an der Veranstaltung teilnehmen und dass passende Imbissangebote sowie Klein-/Straßenkunst in die Veranstaltung integriert werden. Die optische Gestaltung soll dem Charakter des Festes entsprechen (Verkaufsstände und Sitzgelegenheiten aus Holz). Nach Auswahl der in Frage kommenden Veranstalter-Bewerbungen werden genaue Angaben zu den Rahmenbedingungen ausgereicht. Informationen: Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Abt. Gewerbe, Marktwesen, 09106 Chemnitz, Tel. 0371 488 3230 ●

## Öffnungszeiten während der Feiertage beachten

**Veränderte Sprechzeiten der Bürgerservicestellen (BSS) zwischen dem 21. Dezember 2009 und dem 1. Januar 2010**

Mo, 28.12.2009: 9 – 16 Uhr  
Di, 29.12.2009: 9 – 19 Uhr  
Sa, 02.01.2010: 9 – 13 Uhr

### Sachsen Allee

Mo, 21.12.2009: 8.30 – 12 und 13.30 – 16 Uhr  
Di, 22.12.2009: 8.30 – 12 / 13.30 – 18 Uhr  
Mo, 28.12.2009: 8.30 – 12 / 13.30 – 16 Uhr  
Di, 29.12.2009: 8.30 – 12 / 13.30 – 18 Uhr

### Vita Center

Mo, 21.12.2009: 8.30 – 12 Uhr  
Di, 22.12.2009: 8.30 – 12 / 13.30 – 18 Uhr  
Mo, 28.12.2009: 8.30 – 12 Uhr  
Di, 29.12.2009: 8.30 – 12 / 13.30 – 18 Uhr

Geschlossen bleiben ab Montag, 21. Dezember 2009 bis Freitag, 1. Januar 2010 die Bürgerservicestellen der

Stadt Chemnitz in den Ortsteilen Einsiedel, Euba, Grüna, Klaffenbach, Kleinolbersdorf/Altenhain, Mittelsbach, Röhrsdorf und Wittgensdorf. Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass durch die Feiertage im Dezember in dieser Zeit mit einer geringeren Frequentierung der Bürgerservicestellen zu rechnen ist. Aus diesem Grund und zur Vorbereitung des Jahresabschlusses werden – wie bereits in den Vorjahren – diese Bürgerservicestellen Einsiedel, Euba, Grüna, Klaffenbach, Kleinolbersdorf/Altenhain, Mittelsbach, Röhrsdorf und Wittgensdorf geschlossen. Weitere Auskünfte unter ☎ 488-3355.

### Weitere Öffnungszeiten

**Kunstsammlungen Chemnitz /Schloßberg-museum/Museum Gunzenhauser:**  
Di – So, Feiertage 11 – 18 Uhr  
24. und 31. Dezember 2009 geschlossen.

### Stadtarchiv

28.12.09 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr  
29.12.09 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet  
30.12. geschlossen

### Schließzeit der VHS-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule ist vom 21. Dezember 2009 bis 10. Januar 2010 geschlossen. In diesem Zeitraum finden keine Kurse oder Veranstaltungen statt.

### Tierpark Chemnitz

geöffnet 9 bis 16 Uhr, letzter Einlass 15 Uhr  
Öffnungszeiten am 24. und am 31. Dezember 2009: 9 bis 14 Uhr, letzter Einlass 13 Uhr

## Hartmann-Serie: Tod und Begräbnis

Johannes Schilling schuf Grabstätte für den bedeutenden Industriellen

Am 14. Dezember 1878 erlitt Richard Hartmann einen Schlaganfall, von dem er sich nicht mehr erholte. Ohne das Bewusstsein wieder erlangt zu haben, verstarb er am 16. Dezember in seiner Chemnitzer Villa. Die Begräbniszere-monie drei Tage später brauchte den Vergleich mit der eines regierenden

Fürsten nicht zu scheuen. Angeführt von einem Musikkorps schritten am Anfang des Trauerzuges die Uniform-träger: Betriebsfeuerwehr, Bergleute aus Ladewig bei Dux (Böhmen), Mitglieder des Kriegervereins „König Albert“ mit schwarz umhüllten Fahnen, dazwischen ein Marschall, der auf ei-

nem Seidenkissen die Auszeichnung- en des Verstorbenen trug. Dahinter folgten in ihren Kutschen, insgesamt 17 Equipagen, Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, darunter ein Minister, Offiziere der hiesigen Garnison, sogar der Laubegaster Pfarrer war angereist. Den Abschluss

bildete das Personal der Sächsischen Maschinenfabrik. Den Trauerzug säumten einige tausend Chemnitzer. Solch ein Begräbnis hat vor und nach ihm kein Chemnitzer Unternehmer erhalten. Seine vorerst letzte Ruhestätte fand er auf dem Johannisfriedhof. Als dieser geschlossen

wurde, brachte man am 2. Juni 1904 seine sterblichen Überreste auf den Neuen Friedhof an der Reichenhainer Straße in die neue Familiengrabstätte. Das von Johannes Schilling geschaffene Grabmal zeigt eine Büste Richard Hartmanns umgeben von zwei Engeln. ●

## Öffentliche Bekanntmachung: Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 09/23 Wohngebiet Auergrund

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 01.12.2009 Folgendes beschlossen hat:

1. Für das Plangebiet des Flurstücks Nr. 1/1 der Gemarkung Rottluff soll der Bebauungsplan Nr. 09/23 Wohngebiet Auergrund aufgestellt werden.

Planungsziel ist die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebiets gemäß § 4 BauNVO. Damit wird der Bebauungsplan gemäß § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan entwickelt.

2. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.

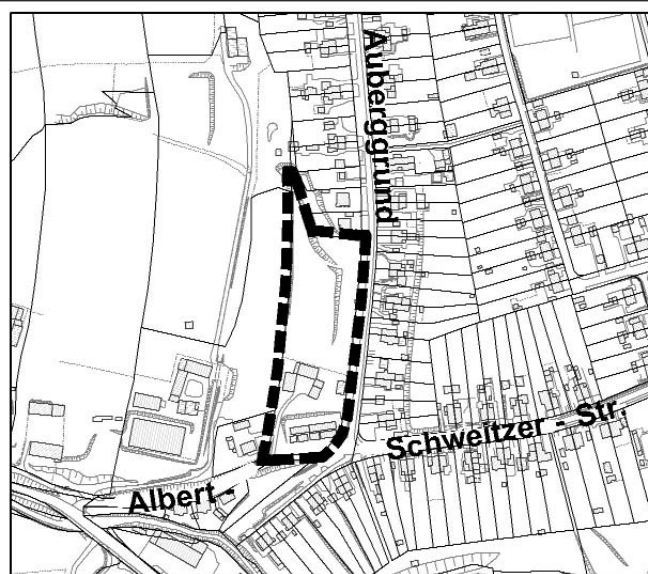
Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 447 unterrichten.

Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum Bebauungsplan im Stadtplanungs-

amt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 447 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 09.12.2009  
gez. **Butenop**  
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Bebauungsplan Nr. 09/23 Wohngebiet Auergrund  
Gemarkung Rottluff

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes